

DAS FÄNGT JA GUT AN

In den Ferien wird vielerorts geforscht

Immer mehr Schulen und Kindergärten legen einen Schwerpunkt auf Naturwissenschaften. Auch in der Ferienbetreuung wird geforscht.

Bürmoos, St. Georgen, Elsbethen. Eine Woche lang Technik und Naturwissenschaften kennenlernen – das konnten Kinder zwischen acht und zwölf Jahren Ende Juli in der Volksschule St. Georgen und beim Bürmooser Medizintechnikunternehmen W&H.

Die angebotenen Tätigkeiten reichten vom 3-D-Druck über Arbeiten mit Zahnarztgeräten und in der Tischlerei bis hin zu Elektrotechnik und naturwissenschaftlichem Experimentieren. Jeweils vormittags gab es so für die Kinder ein spannendes Programm in den Bereichen Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik (MINT).

Sponsoren unverzichtbar

Die Ferienwoche wurde in St. Georgen von der Tischlerei Spatzenegger, Elektrotechnik Roider sowie der Generali Versicherung AG, der Raiffeisenbank Flachgau-Nord, der Wirt-

schaftskammer Salzburg und der Jungen Wirtschaft unterstützt. In Bürmoos beteiligte sich das zweite Jahr in Folge das W&H Dentalwerk aktiv an der vom Regionalverband Flachgau Nord, dem Forum Familie Flachgau und Akzente Salzburg organisierten MINT-Ferienwoche. „Ohne die tatkräftige Unterstützung der Unternehmen und Sponsoren wären die heurigen MINT-Ferienwochen Flachgau in dieser Form nicht möglich gewesen. Dafür bedanken wir uns sehr“, sagt Cathrine Maislinger, Initiatorin und Geschäftsführerin des Regionalverbands Flachgau-Nord.

Zum dritten Mal fanden kürzlich in Elsbethen die Forscherinnen-Tage der Kompass-Bildungsberatung für Mädchen des Vereins Einstieg statt. Zwei Mal konnten neun Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren drei Tage lang tüfteln und experimentieren. Am ersten Tag erfuhren die Mädchen mehr über Wildpflanzen und machten sich mit einer



Im neuen W&H-Campus in Bürmoos widmen sich diese Mädchen naturwissenschaftlichen Themen. In Elsbethen fanden die Kompass-Forscherinnen-Tage statt (Bild unten).

BILDER
RVFN, LINKS: KOMPASS

App und Bestimmungsbüchern selbst auf die Suche nach Schafgarbe und Spitzwegerich. Unter dem Mikroskop wurden diese und andere Funde dann genau untersucht. Beim Herstellen einer eigenen Wildkräuter-Creme war sorgfältiges, genaues Abwiegen aller Zutaten wichtig.

Schwerpunkt Handwerk

Der zweite Vormittag stand unter dem Motto „Handwerk“. Hier wurde gehämmert und gebohrt und ein Schlüsselbrett entworfen. Am letzten Tag ging's um das Thema „Strom“: Was ist ein Stromkreis? Welche Materialien leiten Strom? „Die Experimente waren sehr spannend“, sagt Kati (10). „Am lustigsten fand ich, mit dem Auftrieb der Pinguin-U-Boote zu spielen“, erzählt Katharina (9): „Das war voll cool!“

